



STILLER PROTAGONIST DER EUPHORIA SPA IN GRIECHENLAND

Abb.: Das Bild von Wasserwellen wird auf das Dach der Pool-Kuppel projiziert. Diese Reflexionen werden generiert durch Hochleistungsstrahler, die von unten auf Parabolreflektoren gerichtet werden. Foto: Euphoria Retreat

Der Euphoria Retreat ist eine preisgekrönte, exklusive Wellness-Hotelanlage in Mystras, Griechenland. Der Spa-Bereich bildet das Herzstück, dort finden alle Anwendungen statt. Architektur, Inneneinrichtung und Beleuchtung sollten eine Symbiose eingehen, um dem Gast ein einmaliges Wohlfühlerlebnis zu geben. Das Büro ASlight mit Studios in London und Athen realisierte die Lichtplanung.

Mystras liegt auf dem griechischen Peloponnes, die kulturell geprägte Naturlandschaft zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Dort eingebettet befindet sich das Euphoria Retreat, es umfasst etwa 7350 m². Die gesamte Anlage ist in den dicht bewaldeten Berghang des Taygetus gebaut. Für die zahlreichen Wellness- und Therapieangebote entstand der Euphoria SPA, er erstreckt sich über 3000 m² auf vier Etagen.

GANZHEITLICHER ANSATZ

Gründerin Marina Efraimoglou erdachte den Euphoria Retreat als einen Ort des Rückzugs und der Erholung. Sie sieht den Gast auf einer persönlichen Reise zu sich selbst, um Körper und Geist in Einklang zu bringen. Ihr Ansatz: Die Behandlungen vereinen griechische und chinesische Philosophie, auf der Grundlage hippokratischer und chinesischer Medizin. Dabei spielen die fünf Elemente eine wichtige Rolle: Wasser, Holz, Feuer, Erde und Metall. Sie stehen für den Zyklus der Natur und des Lebens. Dieses Verständnis sollte auch gestalterisch in

der Hotelanlage Ausdruck finden. Architektonische Details wie Bögen und Kuppeln schaffen die Verbindung zu byzantinischer Kunst. Spa-Bereiche wie das Tepidarium oder der Hammam nehmen Bezug zur klassischen Bäderkultur. Natürliche Materialien und eine erdig-betonte Farbpalette von hellen bis dunklen Nuancen prägen das Ambiente, das vor allem Ruhe und Komfort ausstrahlen soll.

LICHT IM KONTEXT ZU RAUM UND SPA-PHILOSOPHIE

Bei der Entwicklung der Beleuchtungsplanung hat ASlight eng mit den Architekten, Designern und der Auftraggeberin zusammengearbeitet. Ziel war es, die »transformative« Erfahrung des Gastes auch visuell zu unterstützen. Die Vision des Kunden eines ganzheitlichen Heilens erforderte eine eigene, ästhetische Formensprache. Es musste ein Gleichgewicht zwischen dem historischen Kontext und den hohen ästhetischen Anforderungen an jeden Bereich hergestellt werden. ASlight hat jeden Raum einzeln betrachtet, um den Weg des Besuchers

durch verschiedene Lichtstimmungen zu begleiten. Beleuchtungsniveaus sind niedrig gehalten, die Planer haben mit hohem visuellem Kontrast gearbeitet und vor allem warmes, weiches Licht eingesetzt. Die Leuchten und Lichtenwendungen sollten eine »reminiszierende« Anmutung haben, ASlight nutzte gleichzeitig die Flexibilität der neuesten Technologie sowohl in der Design- als auch in der Steuerungsstrategie. Die »Transformation« des Gastes geschieht vor allem im Spa, der sich über vier Stockwerke verteilt. Jede dieser Ebenen entspricht einzelnen Abschnitten auf dieser Reise. Die Etagen sind über eine Wendeltreppe verbunden, die sich um einen 20 m hohen Lichtschacht ausdehnt. Am Boden des Lichtschachts befindet sich das Tauchbecken, das für die Hydrotherapie genutzt wird. Der Weg des Besuchers führt somit durch Räume mit unterschiedlichem Tageslichteintrag, diesem Aspekt musste das Lichtkonzept gerecht werden. ASlight hat dafür Sonderleuchten entwickelt, die das Tageslicht imitieren, um die Übergänge fließend zu gestalten.

ATMOSPHERISCHES LICHT AUF MEHREREN EBENEN

Im Erdgeschoss des SPA-Bereichs liegen Rezeption, Beratungs- und Umkleieräume, Pilates- und Fitnessstudios. Am Eingang wird der Besucher zunächst durch einen Katakomben-ähnlichen Durchgang ohne Tageslicht gelenkt. Um den Kontrast der Lichtniveaus auszugleichen, hat ASlight



Abb.: Für die Nachtsicht ist eine runde Leuchte im Brunnen installiert, um die Mondspiegelung auf dem Wasser nachzuahmen. Hier kommen Kneipp-Therapien zum Einsatz, mit heißen und kalten Fußbädern. Foto: ASlight



Abb.: Blickfang im Katakomben-ähnlichen Eingangsbereich ist eine Pendelleuchte, die die runden Formen der Architektur aufgreift. Die goldenen Wandnischen sind mit indirektem Licht akzentuiert. Foto: Margarita Nikitaki

projektspezifische 300 mm tiefe Leuchten entwickelt. Die steuerbaren weißen LED-Tageslichtröhren sind mit zwei Tageslichtsensoren verbunden. Der Gast gelangt weiter zum Tauchbecken, um das die Treppe durch das Gebäude führt. Dieses erhält über eine obere Öffnung natürliches Licht. Für das Treppenhaus wurden Sonderleuchten entwickelt. Sie reichen von Wand zu Wand, so passen sie sich den variierenden Durchlässen zum Lichtschacht an. Die Leuchten geben direktes und indirektes Licht ab, sie verfügen über eine Steuerung und unterschiedliche Strahlungsverteilung.

Das erste Stockwerk beherbergt den wichtigsten Spa-Bereich. Die Etage wird dominiert durch den »Sphere Pool«, eine markante Pool-Landschaft, die von Kugelformen geprägt ist. Auf derselben Ebene befinden sich auch das Tepidarium, der byzantinische Hammam und weitere Wellness-Angebote wie Sauna und Dampfraum, was sich in ähnlicher Art im nächsten Stock fortsetzt.

ABTAUCHEN IM KUGEL-POOL

Der »Sphere Pool« steht für öffentliche und private Anwendungen zur Verfügung. Er wird von oben, von unten und seitlich aus den vier Wandöffnungen heraus beleuchtet. Ein 1,5 m großes Oberlicht lässt Tageslicht hinein. Dies wird in den Abendstunden durch eine zylindrische »Lichtbox« ergänzt, die sich in die Architektur integriert. Diese lässt natürliches und ▶



Abb.: Um den Brunnen mit Lichtloft verläuft die Treppe durch das Gebäude. Hierfür wurde eine Sonderleuchte entworfen, die von Wand zu Wand reicht. Sie ist an die Tageslicht-Steuerung gekoppelt. Foto: Euphoria Retreat



Abb.: Die runden Wandöffnungen des »Sphere Pool« sind im Gegensatz zum kühlen Blau des Poolbereichs in Gold abgesetzt. Kleine Bodenstrahler beleuchten diese Bereiche diskret und stimmungsvoll. Foto: Margarita Nikitaki



Abb.: Die Kugel ist das zentrale gestalterische Element des Spa-Pools. ASlight hat ein dreischichtiges System angewendet: der Pool wird von oben, von unten und seitlich aus den Nischen illuminiert. Foto: Margarita Nikitaki

auch künstliches, diffuses Licht in den Kugel-Pool. Dafür wurden in einem Aluminiumzylinder LED-Streifen mit IP65 und 4000 K in einem allmählich zunehmenden Abstand zueinander angeordnet, um so eine optimale Lichtverteilung zu erhalten. Ein Plexiglasdiffusor streut das Licht. Für den optischen Effekt von Wasserwellen auf der Oberfläche der Kuppel sorgen vier Hochleistungsstrahler mit 4000 K, die von unten auf einen großen, speziell angefertigten Parabolreflektor gerichtet sind. Sie sollen eine »Lichtsäule« durch das Bodenglas und das Wasser erzeugen. Die runden Wandöffnungen am Rand des Pools verfügen über Hydrotherapiedüsen und Unterwasser-Sitzbänke. Sie sind im Gegensatz zum kühlen Blau des Poolbereichs in Gold abgesetzt. Hier zeigt sich die Beleuchtung diskret und stimmungsvoll dank linearer Beleuchtung in kleinen Abschnitten mit niedrigem Niveau und einer Farbtemperatur unter 2500K.

ENTSPANNEN IM TEPIDIARIUM

Die mit Mosaikfliesen ausgelegten Wände und Ruheliegen im Tepidarium zeigen eine Farbpalette zwischen Grau, Sand und Braun. Die Wandflächen werden durch flexible LED-Streifen mit 3000 K beleuchtet, sie befinden sich in der umlaufenden Wölbung. So wird der Eindruck einer scheinbaren Helligkeit bei einem tatsächlich niedrigen Lichtniveau erreicht.

REINIGUNGSERLEBNIS IM HAMMAM

Die Architektur des Hammams orientiert sich an traditionellen byzantinischen Bädern. Über dem zentralen Behandlungspodium befinden sich in der Decke röhrenförmige Lichtobjekte mit Milchglasdiffusoren, die mit einem faseroptischen System mit 2700 K und 4000 K funktionieren. Eine ähnliche Glasfaseroptik wurde auch für das Dampfbad verwendet. Die umliegenden Ruhebereiche des Hammam zeichnet ein weiches, indirektes Licht aus. ►



Abb.: Der Salzraum dient der Speleotherapie, vor allem zur Behandlung der Atemwege. Die Salzblöcke zeigen variierende Farben und sind unterschiedlich lichtdurchlässig. Sie werden von hinten beleuchtet. Foto: ASlight

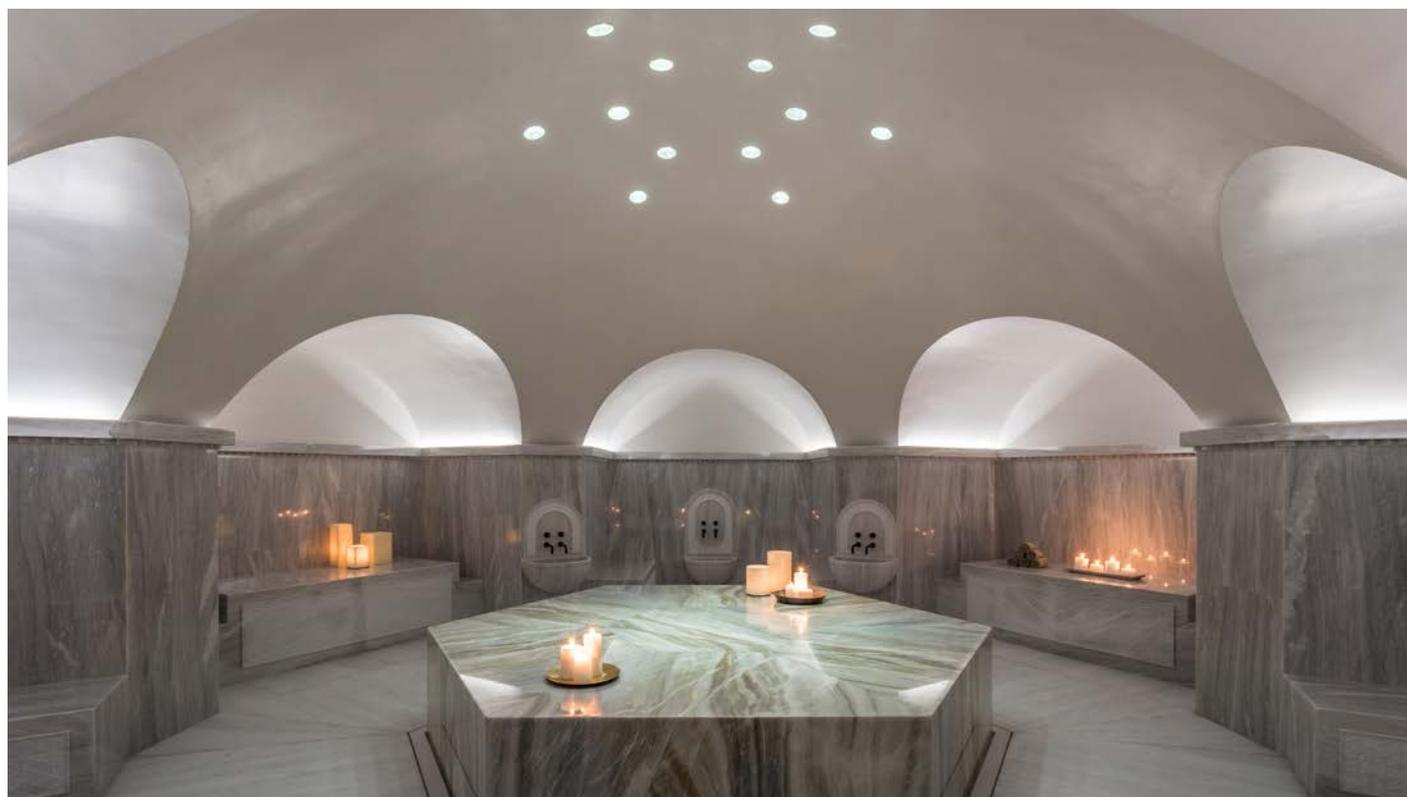


Abb.: Für die Beleuchtung des Behandlungssockels verfügt der byzantinische Hammam über »Tageslichtröhren« in der Decke, die mit einem Glasfaseroptik-System mit 2700 und 4000 K arbeiten. Foto: Euphoria Retreat

UMFASSENDE WELLNESS-ERFAHRUNG

Für spezielle Therapiebereiche wie etwa Sauna oder Saunaraum baute ASlight auf eine vertikale Beleuchtung, jeweils in der Architektur und in Interieurdetails integriert und begleitet von dezenten Highlights. Den Höhepunkt der transformativen Reise erreicht der Gast in der obersten Etage, in den Yoga- und Meditationsräumen. Von dort öffnet sich ein Panoramablick auf das Tal. Der Besucher wechselt aus dem mit Licht gestalteten Mikrokosmos zurück zur Sonne und in die Natur. Die Lichtplanung für das Euphoria Retreat schloss auch die

Suiten und das Restaurant »Gaia« mit ein. Insgesamt entstanden zwölf Sonderleuchten, um das Designkonzept für alle Funktionsbereiche sowohl ästhetisch als auch technisch bis ins Detail umzusetzen. ASlight beschreibt die Rolle des Lichts im Euphoria Retreat als »stillen Protagonisten«, der die sinnliche Wahrnehmung des Menschen anspricht und Raum für eigene Erfahrungen lässt. Das Projekt wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem LIT Award 2019 für das Lichtdesign in der Kategorie »Hotel- und Restaurantbeleuchtung«. ■



Abb.: Die Fitnessräume verfügen über dynamisches weißes Licht in Form von sechseckigen Lichtdecken, die sich in die Deckenstruktur einfügen. Die Felder lassen sich individuell ansteuern. Foto: Euphoria Retreat

Weitere Informationen:

Euphoria Retreat, www.euphoriaretreat.com/en/

Architekt: DECA Architecture, www.deca.gr/; Natalia Efraimoglou & Partners

Lichtplaner: ASlight, www.aslight.eu

Projektmanagement: C&M Engineering MEP, www.cmengineering.gr

Gebäudeautomation: INSTA, www.insta.de

Bauingenieur: PMA Engineering, www.pmaengineering.com

Bauunternehmer (Contractor): ETHNOKAT, www.ethnokat.gr

Landschaftsarchitekt: Greenways, www.greenwayshellas.gr

Inneneinrichtung: Christina Dimopoulou

Sound-Design Berater: 2MonoChannels, www.2monochannels.com

Spa-Design Berater: Spatech Spa Consultancy

Spa-Betrieb Berater: Tavelis Spa Concept, www.tavelis.com

Pool-Design Berater: Stathis Palaiodimopoulos

Autorin: Andrea Mende, freie Redakteurin, Leipzig



Abb.: Die Wände des Tepidariums werden indirekt durch die obere Voute beleuchtet. Die Pendelleuchte spendet ein warmes Licht mit 2500 K, unterstützt durch die goldene Struktur des Lampenschirms. Foto: Margarita Nikitaki